



TECHNICAL RIDER

1. WER WIR SIND

Wir sind die Classic-Rock-Coverband „CRÄNK! – Classic Rock & More“. Der Name ist Programm – wir spielen im Wesentlichen Classic Rock aus den 60ern bis 90ern, aber auch modernere Titel sind vor uns nicht sicher, solange sie für uns das Zeug zum „Classic“ haben. Mehr Informationen über uns gibt es auf unserer Website

www.craenk-rock.de

Wir sind auf der Bühne zu fünft, und zwar:

- Erika – Akustikgitarre, Percussion und Vocals
- Torsten – Keyboards, Gitarre und Vocals
- Nils – Gitarre und Vocals
- Walter – Bass
- Christoph – Drums

Im Normalfall auch mit dabei sind unsere technischen Helferinnen Carina und Bianca.

Beim Großteil unserer Gigs bringen wir alles mit, was notwendig ist, um einen Gig für bis zu 300 Zuhörer in einem normalen Umfeld indoor oder außen akustisch zu gestalten. Auch eine minimale Lichtanlage können wir beistellen. In diesem Fall braucht's den Rest dieses Dokuments nicht – hier verweisen wir auf unsere „Veranstalterhinweise“ bezüglich der Rahmenbedingungen.

Dieses Dokument soll für die Situationen dienen, in denen Teile der Technik durch den Veranstalter bzw. von ihm beauftragte Dienstleister beigestellt wird. Für diesen Fall sollten wir uns auf Basis dieses Dokuments mit den entsprechenden Technik-Verantwortlichen effizient abstimmen können. Wir brauchen vor allem eine klare Abstimmung, welche Variante zum FOH-Mixing geplant ist (s.u., Abschnitt 2.3); alles andere sollte sich dann einfach klären.

In den folgenden Abschnitten ist beschrieben, was wir üblicherweise zu einem Auftritt mitbringen und was wir als technische Voraussetzungen vor Ort erwarten (bzgl. weiterer Rahmenbedingungen verweisen wir auf unsere „Veranstalterhinweise“). Solange das alles so funktioniert, ist eigentlich keine detaillierte Absprache notwendig. Bei Abweichungen

müssen wir uns dann eben unterhalten, wie wir mit den Abweichungen umgehen bzw. ob ein Auftritt für uns sinnvoll möglich ist.

2. WAS WIR MITBRINGEN

2.1 BACKLINE

Üblicherweise bringen wir die gesamte Backline mit zum Auftritt, d.h. alle Instrumente, Instrumentenverstärker, Mikrofone, Mikrofonständer etc.

Wir spielen mit einem eDrum-Set und virtuellen Verstärkern (Kemper etc), sowie über In-Ear-Monitoring, deswegen ist unsere Bühne prinzipiell recht ruhig. Allerdings stellen wir üblicherweise eine minimale Bühnenbeschallung über Wedges oder Sidefills her, falls mal was mit den In-Ears hakt...

2.2 MONITOR-MIXING

Auch für das Monitoring sorgen wir selbst, d.h. wir bringen ein (verkabeltes) In-Ear-System mit eigenem Mischer mit.

2.3 FOH MIXING

Variante 1: Wir haben unsere eigenen Tontechniker dabei und mischen digital per iPad mit unserem Mischpult auf der Bühne. In diesem Fall stellen wir an der Stagebox des Veranstalters eine Stereosumme für die FOH-Anlage zur Verfügung; alles andere erledigen wir selbst. Damit müsste die Zusammenarbeit recht einfach sein

Variante 2: FOH Mixing erfolgt durch einen kompetenten Techniker des Veranstalters. In diesem Fall liefern wir per Splitter-Rack alle relevanten Signale von der Bühne an die Stagebox des Veranstalters – wir kümmern uns dann nur um den Monitor-Mix; alles andere ist dann Sache des Haus-/Veranstaltungstechnikers.

Im Falle von Variante 2 sollten wir im Vorfeld Gelegenheit zu einem Austausch mit dem Haustechniker haben bzgl. Stückefolge, grundlegender Sound-Ästhetik, Soli, special features etc. Wir wünschen uns, dass ein Haustechniker sich kooperativ an unseren Sound und Stil anpasst und nicht einfach „sein Ding durchzieht“. Letztendlich stehen ja *wir* auf der Bühne...

3. WAS WIR VOR ORT ERWARTEN

Im Folgenden beschreiben wir die Rahmenbedingungen, unter denen wir einigermaßen sicher sind, dass der Auftritt (zumindest technisch) funktioniert. *Wenn eine dieser Bedingungen nicht gegeben ist, dann muss das nicht heißen, dass der Auftritt nicht funktioniert – aber wir müssen uns dann eben vorher unterhalten, wie wir damit umgehen!*

3.1 BÜHNE, STROM

Die Bühne sollte zum Load-In zugänglich, sauber, beleuchtet und mit Strom versorgt sein. Für unsere Backline und Monitore brauchen wir eine eigene mit 16 A abgesicherte 220 V Stromversorgung auf der Bühne – unbedingt getrennt vom Stromkreis für das Licht!

Strom gerne zentral an einer Stelle hinten auf der Bühne – ein ordentlicher Schuko-Anschluss oder eine Steckdosenleiste genügt uns; dann kümmern wir uns um die Verteilung an die einzelnen Positionen. Wenn uns der Strom direkt an die einzelnen Musiker-Positionen geliefert wird, dann sagen wir aber auch nicht nein 😊.

3.2 MISCHPLATZ

Wenn das FOH-Mixing durch uns erfolgt (Variante 1), arbeiten wir mobil mit Tablets – ohne festen Mischplatz für das Pult. Damit brauchen wir nur einen Stehtisch als „Home Base“ für unsere Techniker an geeigneter Position grob in der Mitte des Hörfelds

Wenn das FOH-Mixing durch den Veranstalter organisiert wird (Variante 2), dann erfolgen die Vorgaben für den Mischplatz durch den beauftragten Techniker – für uns ist nur wichtig, dass wir von der Bühne aus Blickkontakt zum Mischplatz haben.

3.3 LICHT

Wir erwarten vor Ort im Minimum eine Basis-Beleuchtung der Bühne, d.h. auf Traversen montierte Scheinwerfer. Minimal wäre rein warm-weißes Bühnenlicht. Je nach Veranstaltung und Rahmenbedingungen darf's aber auch gerne mehr sein – Farbe und etwas Bewegung sind klasse. Allerdings bitte auch nicht übertreiben – zu viel Licht-Aktivität kann auch irritieren. In erster Linie geht's bei uns um die Musik...

Wir erwarten, dass das Licht von einem kompetenten Techniker bedient wird, der uns wirkungsvoll und passend zu unserem Stil in Szene setzt – dann rockt's gut.

Vom Load-In bis inklusive Soundcheck sollte die Bühne neutral/warm weiß beleuchtet sein – wir wollen weder auf einer dunklen Bühne herumstolpern noch uns durch wildes Farbgewitter durchkämpfen. Bitte den Light-Check entweder vorher oder nach dem Soundcheck machen...

3.4 FOH-BESCHALLUNG

Wir erwarten eine der Größe der Veranstaltung angemessene Anlage, die gut klingt und betriebssicher aufgebaut ist (elektrisch wie physisch) – wir wollen nicht von der P.A. erschlagen oder elektrisiert werden...

Die Gestaltung der Anlage überlassen wir gerne den dafür zuständigen Profis; was wir uns wünschen, wäre, dass wir nicht auf der Bühne von Bass-Gewummer erschlagen werden. Eine entsprechende intelligente Gestaltung des Tiefton-Bereichs wäre schön (z.B. Cardioid/Gradient oder End-Fire-Aufbau oder andere passende Setups für die Subs).

Die Anlage sollte bei unserem Eintreffen fertig aufgebaut, eingemessen und betriebsbereit sein; der entsprechende Techniker sollte bei unserem Eintreffen vor Ort sein, so dass wir uns bzgl. der Zusammenarbeit abstimmen können

3.5 WIRELESS LAN

Teile unserer Bühnentechnik sind per WLAN vernetzt oder nutzen den WLAN-Frequenzbereich (2.4 / 5 GHz). Deswegen müssen wir im Vorfeld wissen, ob auf der Bühne oder im Saal WLAN-Netze aktiv sind und in welchem Frequenzbereich / auf welchem Kanal – bitte uns das im Vorfeld mitteilen, damit es nicht zu gegenseitigen Störungen kommt!

3.6 PERSONAL

Wir freuen uns über einen kompetenten, netten, nüchternen und ausgeschlafenen Tontechniker (ggf. auch Lichttechniker), der mit der elektrischen Anlage vertraut ist, Sound-Check und Mixing kompetent durchführt (je nach FOH-Variante) und vom Load-In bis zum Ende der Veranstaltung für technische Fragen ansprechbar ist.

4. ZEITPLAN

Für Aufbau und Soundcheck brauchen wir im Minimum ca. 2:30 Stunden – wenn wir P.A. und Licht stellen, dann sollten wir ca. eine Stunde zusätzlich haben, also 3:30 Stunden. In dieser Zeit müssen wir freien Zugang zur Bühne haben (inklusive Lastenaufzug, wenn nötig), Strom und Licht im Bühnenbereich und im Saal müssen angeschaltet sein, und ein Haustechniker / Veranstaltungstechniker sollte in dieser Zeit verfügbar sein. Der Einlass für Publikum sollte erst nach Ende unseres Soundchecks erfolgen.

Nach dem Auftritt benötigen wir ca. 1,5 Stunden für Abbau und Load-Out unseres Materials. Dabei sollte die Bühne auch zumindest minimal beleuchtet sein – Abbauen im Dunkeln ist uns zu unfallträchtig.

5. ANSPRECHPARTNER

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, diesen Rider zu lesen. Sollten Einzelheiten nicht realisierbar sein, möchten wir Sie bitten, - *vorab* - mit unserem technischen Ansprechpartner Kontakt aufzunehmen.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und eine erfolgreiche Veranstaltung!

Kontakt für alle Fragen rund um die technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen ist

Torsten Ecke

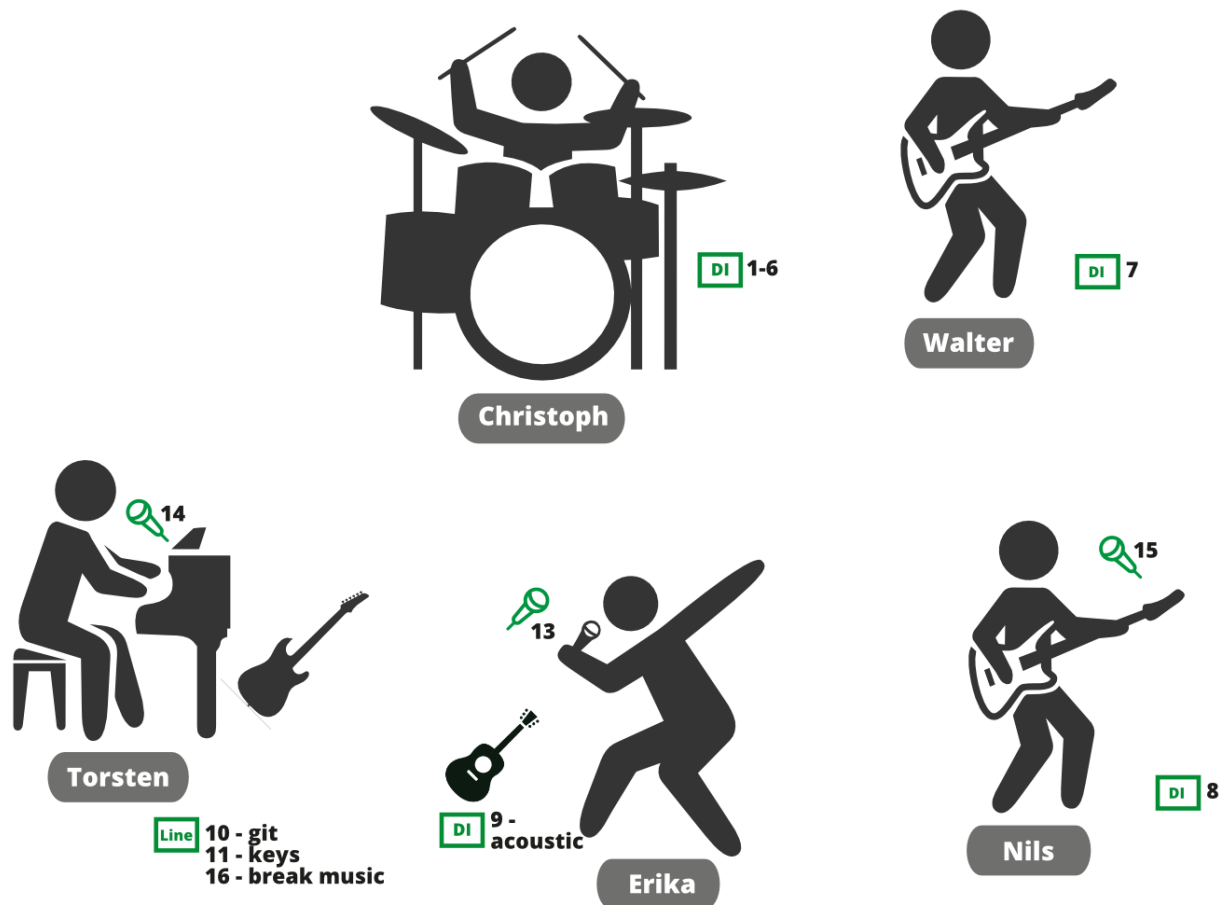
mobil: 0172-702 5843

email: torsten.ecke@gmx.de

**** wir nutzen in diesem Dokument aus Gründen der Lesbarkeit durchgängig das generische Maskulinum – Veranstalterinnen, Tontechnikerinnen und Lichttechnikerinnen etc. mögen uns das bitte nachsehen und sich bitte genau so herzlich angesprochen fühlen ****

6. STAGEPLOT

So sind wir üblicherweise auf der Bühne aufgestellt. Mit dargestellt sind die Signal-Feeds, die wir per Splitbox bereitstellen.



7. MISCHPULT-KANÄLE

Diese Signale liefern wir von unserer Split-Box an die FOH:

Ausgang	Instrument	Details
1	Kick	eDrum Einzelausgang (Line – symm.)
2	Snare	--- " ---
3	Toms	--- " ---
4	HiHat/Ride	--- " ---
5	Overheads	--- " ---
6	Room	--- " ---
7	Bass	Bass DI Out
8	Gitarre Nils	Kemper Out (symm)
9	Akustik-Gitarre Erika	DI-Box (passiv)
10	Gitarre Torsten	Line (symm.)
11	Keys Torsten	Line (symm.)
12	--- spare ---	(Für Gig-spezifischen Bedarf)
13	Vocals Erika	VoiceLive (inkl. Effekte) – Mic level
14	Vocals Torsten	VoiceLive (inkl. Effekte) – Mic level
15	Vocals Nils	Mic SM 58
16	Pausenmusik	Line (symm.)

Keine Phantomspeisung seitens FOH notwendig; das Splitter-Rack liefert trafo-isolierte Signale an das FOH-Mischpult.

Line-Signale werden in der Splitterbox um -20 dB auf Mikrofon-Level abgedämpft

7.1 EFFEKTE

Unsere Lead-Vocals / Backing-Vocals für Erika und Torsten werden über VoiceLive-Effektgeräte bearbeitet und vorkomprimiert/EQ'd sowie Song-spezifisch mit Effekten (Chor, Hall, Delay) versehen. Auch die Keyboard- und Gitarren-Sounds sind bereits mix-ready mit Effekten versorgt.

Entsprechend bitte keine Komprimierung dieser Signale – das würde den Dry-Wet-Mix der Effekte ziemlich verunstalten.

Zusätzlichen Hall braucht's eigentlich nur für die Vocals von Nils sowie für die Akustik-Gitarre von Erika, sowie nach Geschmack für die Drums (wenn der Room-Kanal nicht ausreicht oder nicht zum Setup passt).

7.2 LEVELS

Unsere Vocal-Prozessoren für Erika und Torsten benutzen unterschiedliche Einstellungen für Lead bzw. Backing Vocals. Damit sind auch schon feste Level-Unterschiede zwischen Lead und Backing eingebaut; gerne aber nach Geschmack für die FOH noch nach-tunen.

Gitarren- und Keyboard-Lead-Sounds sind grundsätzlich mit etwas Solo-Boost gegenüber den normalen Sounds angelegt (3-4 dB). Wenn der Lead-Part trotzdem „verhungert“, gerne in der FOH etwas „nachschieben“.